

## Weihnachtsbaumkulturen brauchen Mikronährstoffe

Vor dem Einstieg in den Anbau von Weihnachtsbäumen steht nicht nur die sorgfältige Auswahl eines geeigneten Standorts der Anlage, sondern auch eine behördliche Anbaugenehmigung, die je nach Bundesland unterschiedlich gehandhabt wird. Erst wenn diese Hürden – am besten mit unterstützender Beratung – genommen wurden, können weitere Schritte zur Gestaltung der Anlage, der Bodenvorbereitung und zur Auswahl der Pflanzen in Angriff genommen werden.

Für Pflanzmaterial gilt grundsätzlich, dass es von hoher Qualität sein sollte, um den Ernteerfolg zu garantieren. Die jungen Bäume sollten gesund, von gleichmäßigem Wuchs und reich an Knospen sein sowie einen kräftigen Ballen mit vielen Feinwurzeln aufweisen.

Die Bodenvorbereitung hingegen steht in enger Beziehung zum Standort und seiner bisherigen Nutzung. Gute Ackerstandorte werden nur in Ausnahmefällen mit Weihnachtsbäumen bepflanzt, da die Bäume auf hoch mit Nährstoffen versorgten Flächen zu schnell wachsen und die geforderten Qualitätsmerkmale wie eine breit-kegelförmige Form mit dichten Nadelbesatz nicht erreichen. Reine Waldstandorte wiederum sind für die intensive Weihnachtsbaumkultur zu mager und unharmonisch versorgt, was eine gezielte Aufdüngung unbedingt notwendig macht. Eine Bodenanalyse sollte neben der Bestimmung der Gehalte an Stickstoff, Phosphat, Kali und Magnesium auch den Humusanteil, Boden-pH und die Mikronährstoffe Kupfer, Zink, Bor und Mangan umfassen.



Bei guter Humusversorgung sollte der Boden einen pH-Wert von 4,8 – 5,8 aufweisen. Speziell zu Kupfer und Zink ist festzuhalten, dass ein Mangel an diesen Nährelementen zu verminderter Wurzelbildung führt, verbunden mit dem hohen Rückgang an Feinwurzeln. Die Bildung langer, dünner, weißer Seitenwurzeln bewirkt durch verminderte Wasseraufnahme die Dürre der Bäume und eine schlechte Aufnahme von Eisen, durch dessen Mangel die Nadeln vergilben und verrieseln.

Aufgrund des vielfältigen Angebots unterschiedlicher Formulierungen stellt die Auswahl geeigneter Hauptnährstoffdünger kein Problem dar. Die in Spezialdüngern gleichzeitig enthaltenen Mengen an Mikronährstoffen sind jedoch meist zu gering und unausgewogen, um Mängeln wirkungsvoll vorzubeugen oder um sie zu beheben. Für die Gesundheit eines Bestandes oder bei der Neuanlage sind daher auf jeden Fall 200 – 300 kg/ha **EXCELLO®-Basis** zu empfehlen, in dem alle notwendigen Spurenelemente einschließlich Kupfer und Zink enthalten sind. Mit dem Langzeitdünger **EXCELLO-Basis** wird die Mikronährstoff-Versorgung der Bäume bis zu 4 Jahren sichergestellt. Zur Behebung von akut auftretendem Mangel oder zur Verstärkung der Nadelausfärbung im Erntejahr hat sich die Spritzung mit 2 – 3 kg/ha **FOLICIN®-Mix** bewährt, das den Bäumen neben Magnesium alle Mikronährstoffe einschließlich Eisen in der hochwirksamen Chelat-Form zur Verfügung stellt.



Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gern!

JOST GmbH · Postfach 20 52 · D-58636 Iserlohn · [www.jost-group.com](http://www.jost-group.com)

Telefon (02371) 94 85-0 · Telefax (02371) 948 435 · [service@jost-group.com](mailto:service@jost-group.com)